Naturschutzmaßnahmen in Wetzlar

Lahnaue zwischen Garbenheim, Naunheim und Niedergirmes

Dokumentation

Amt für Umwelt und Naturschutz



Bearbeitung:

Andreas Guth Büro für Landschaftsanalyse

35581 Wetzlar, Wetzlarer Str. 11 Tel: 06441-200 21 00

Fax: 06441-200 26 05

Stand: Oktober 2008

Naturschutzmaßnahmen in Wetzlar

Lahnaue zwischen Garbenheim, Naunheim und Niedergirmes

Amt für Umwelt und Naturschutz

Dokumentation



Projekt: "Auentümpel"

Rekultivierung der ehemaligen Papierverwertungsanlage

Lage: Gemarkung Garbenheim, Die kleinen Betten, Flur 16

Planung und Baubegleitung: Büro für Landschaftsanalyse, Wetzlar

Ausführung: Fa. ATR Wetzlar

Zeitrahmen: Herbst 2002, Frühjahr 2003



Planungsziele:

- Auentümpel mit Tiefwasser- und breiter Wechselwasserzone
- Röhrichtentwicklung und natürliche Sukzession (auf Teilflächen zu auwaldartigem Bestand), wechselfeuchtes Grünland, Flutrasen
- Renaturierung des begradigten Sickgrabens
- Biotopverbund mit angrenzenden Feuchtwiesen. Flutmulden

Maßnahmen:

- Abriss von Bodenplatte und baulichen Anlagen, Entsorgung von Müll und belastetem Boden
- Abtrag von mineralischem Mischsubstrat bis auf gewachsenen Boden
- Geländemodellierung und Einbau der unbelasteten Erdmassen am Flächenrand





- Baumweiden erhalten, teilweise Kopfweidenschnitt
- Einsaat einer standortgerechten Wildpflanzenwiese, Pflege durch Landwirte
- Aufstellen von Informationstafeln am Treffpunkt "Auentümpel"
- regelmäßige naturkundliche Exkursionen und Aktionen mit Schülern der Grundschule Garbenheim
- Der Auentümpel wird von Naturinteressierten, insbesondere von Kindern, erkundet

Naturschutzmaßnahmen in Wetzlar

Lahnaue zwischen Garbenheim, Naunheim und Niedergirmes

Dokumentation

Amt für Umwelt und Naturschutz



Projekt (geplant):

Altwasser "Bei der Naunheimer Unterweide"

Entwicklung von Gewässer- und Uferlebensräumen an der Lahn

Lage: Gemarkung Naunheim, Garbenheim

Ausführungskonzept 2007: Büro für Landschaftsanalyse, Wetzlar



Maßnahmen:

- Vergrößerung und Eintiefung der Mulde zur dauerhaften Wasserführung
- Vergrößerung des Röhrichtgürtels an der Lahn, Anpflanzung von Ufergehölzen
- Umwandlung von Ackerland in
- Auengrünland
- Extensive
 Grünlandnutzung
- Rücklegung des Weges auf die Wegeparzelle
- Anlage flacher Rehnen (Verwendung Erdaushub)



Planungsziele:

- Die temporär Wasser führende Altwasserrinne stellt im Verbund mit der Lahn, dem
 Erlen-Röhrichtsaum und dem südlich angrenzenden Grünland ein wichtiges <u>potenzielles</u> Auenbiotop für zahlreiche Tierarten
 strukturreicher Feucht- und Nasslebensräume
 dar.
- Durch das Fehlen flacher Übergangszonen und größerer Saumstrukturen wird dieses Potenzial derzeit nicht genutzt.
- Uferabflachung, Verbreiterung des typischen Ufersaums an der Lahn und Aufhebung der Ackernutzung sind wichtige Voraussetzungen für eine Aufwertung dieses Lebensraumes.



• Die Maßnahmen können als vorlaufende Ersatzmaßnahmen durchgeführt werden und weisen ein hohes Aufwertungspotenzial auf. Langfristig geringer Pflegeaufwand.

Naturschutzmaßnahmen in Wetzlar

Lahnaue zwischen Garbenheim, Naunheim und Niedergirmes

Dokumentation

Amt für Umwelt und Naturschutz



Projekt (geplant):

Altwasser "Bei der Naunheimer Unterweide"

Entwicklung von Gewässer- und Uferlebensräumen an der Lahn

Lage: Gemarkung Naunheim, Garbenheim

Ausführungskonzept 2007: Büro für Landschaftsanalyse, Wetzlar



Maßnahmen:

- Vergrößerung und Eintiefung der Mulde zur dauerhaften Wasserführung
- Vergrößerung des Röhrichtgürtels an der Lahn, Anpflanzung von Ufergehölzen
- Umwandlung von Ackerland in
- Auengrünland
- Extensive
 Grünlandnutzung
- Rücklegung des Weges auf die Wegeparzelle
- Anlage flacher Rehnen (Verwendung Erdaushub)



Planungsziele:

- Die temporär Wasser führende Altwasserrinne stellt im Verbund mit der Lahn, dem
 Erlen-Röhrichtsaum und dem südlich angrenzenden Grünland ein wichtiges <u>potenzielles</u> Auenbiotop für zahlreiche Tierarten
 strukturreicher Feucht- und Nasslebensräume
 dar.
- Durch das Fehlen flacher Übergangszonen und größerer Saumstrukturen wird dieses Potenzial derzeit nicht genutzt.
- Uferabflachung, Verbreiterung des typischen Ufersaums an der Lahn und Aufhebung der Ackernutzung sind wichtige Voraussetzungen für eine Aufwertung dieses Lebensraumes.



• Die Maßnahmen können als vorlaufende Ersatzmaßnahmen durchgeführt werden und weisen ein hohes Aufwertungspotenzial auf. Langfristig geringer Pflegeaufwand.

Naturschutzmaßnahmen in Wetzlar

Lahnaue zwischen Garbenheim, Naunheim und Niedergirmes

Dokumentation

Amt für Umwelt und Naturschutz

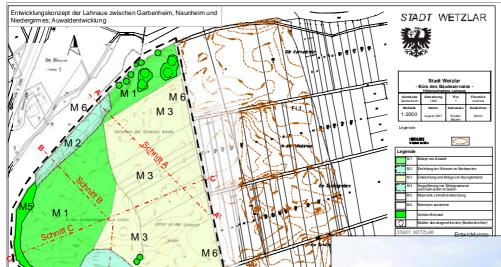


Projekt (geplant):

Lahnbogen "In der Garbenheimer Aue unten"

Entwicklung von Auwald, Grünland und Feuchtlebensräumen

Lage: Gemarkung Wetzlar und Garbenheim Ausführungskonzept 2007: Büro für Landschaftsanalyse, Wetzlar



Planungsziele:

Im "Entwicklungskonzept für die Lahnaue bei Garbenheim" wird für das Gebiet eine naturnahe Auwaldentwicklung empfohlen.

Aktuell degradiertes Weidegrünland und Ackerbrache

Maßnahmen:

- Anlage von Auwald M1
- Eintiefung der Uferzone M2
- Entwicklung und Anlage von Auengrünland M3
- Vergrößerung von Kleingewässern und Flutmulden im Süden M4
- Naturnahe Lahnuferentwicklung M5
- Langfristig geringer Pflegeaufwand / Nutzung durch Landwirte
- Maßnahmen als vorlaufende Ersatzmaßnahmen mit hohem Aufwertungspotenzial
- Die Auswirkung der Maßnahmen auf den Hochwasserabfluss ist abzuschätzen bzw. zu berechnen.



Naturschutzmaßnahmen in Wetzlar

Lahnaue zwischen Garbenheim, Naunheim und Niedergirmes

Amt für Umwelt und Naturschutz

Dokumentation

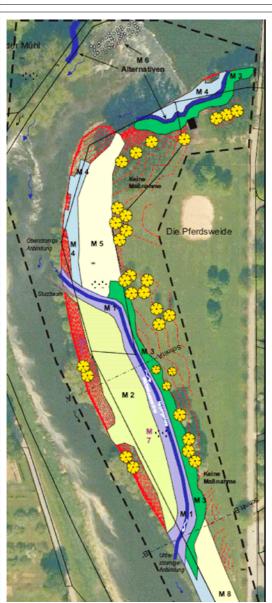


Projekt (geplant):

Lahnufer Wetzlar-Naunheim

- "Gewässermulde und Uferentwicklung"
- "Fischwanderhilfe am Naunheimer-Wehr"

Lage: Gemarkung Naunheim, Flur 19, Nr. 169 Planungskonzept 2008: Büro für Landschaftsanalyse, Wetzlar



Planungsziele:

- Laichgewässer für Hechte im Bereich einer vorhandenen flachen Mulde entlang einer älteren Uferlinie. Herstellung als "Nebengerinne der Lahn" mit ober- und unterstromiger Anbindung
- häufige Überflutungen und naturnahe Auendynamik durch Absenkung der zwischen Nebengerinne und Lahn liegenden erhöhten Uferrehne
- Fischwanderhilfe: Lage und Bauweise ist noch zu klären



Maßnahmen:

- Nebengerinne als Laichgewässer M1
- Flächige Absenkung der Uferrehne M2
- Entwicklung Röhricht- und Gehölzgürtel M4
- Fischwanderhilfe M6 (in Alternativen)
- Pflegekonzept u.a. zur Regulierung des Indischen Springkrauts
- Die Maßnahmen können als vorlaufende Ersatzmaßnahmen durchgeführt werden.